

Fachausschuss Entwicklung und Politik

Die Mitglieder:

Frau Renate Käser, Vorsitzende
Herr Dr. Alexander Fonari, stellvertretender Vorsitzender
Herr Prof. Dr. Harald Bolsinger
Frau Aneth Lwakatare-Thumm
Herr Jürgen Reichel
Frau Katrin Vogelmann
Frau Gianna von Crailsheim
Herr Fred Zimmermann
Herr Sergio Rios Carrillo
Herr Dr. Jürgen Bergmann (Geschäftsführung)

Seit der letzten Missions- und Partnerschaftskonferenz gab es zwei Sitzungen:

- am 7. 2. 2022 (digital)
- am 13. 7. 2022 (in präsenz)

Hier ein Auszug aus Themen, über die informiert und teilweise auch diskutiert wurde:

- In der neuen Ausschuss-Struktur sollen die Begriffe „Entwicklung und Politik“ weiterhin vorkommen. Auch der Begriff „Bildung“ wird als wichtig angesehen.
- Für „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ gibt es Druckerzeugnisse und anderes. Es wurde bereits die erste Gemeinde ausgezeichnet.
- Für das Ofenprojekt in Nicaragua („verbesserte Öfen“ mit wesentlich geringerem Bedarf an Brennholz und deutlich weniger Rauchbelastung) gibt es eine Neuauflage über ca. 5 Jahre.
- Eine Woche ohne Plastik hat wieder stattgefunden, vom 13. - 19. 3. 2022
- Für den DEKT in Nürnberg 2023 solle in Kochbuch entstehen.
- Entwicklungsbezogene Bildungsveranstaltungen von Partnerschaftsgruppen können aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes gefördert werden.
- Über die finanziellen Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und des Haushalts von Brot für die Welt wurde ausführlich berichtet.

- Das Lehrmaterial „Eine Welt in der Kiste“ ist wieder in Schulen unterwegs und wird sehr gut angenommen.
- Nachdem es an vielen Schultypen und Kindertagesstätten Angebote zum „Globalen Lernen“ gibt, wurde nun auch ein Pilotprojekt „Globales Lernen an Beruflichen Schulen“ erfolgreich gestartet.
- Beim „Internationalen Evangelischen Freiwilligenprogramm“ konnten nach zwei Jahren Pause wieder 15 junge Menschen entsandt werden.
- Diskussion über den Begriff „Mission“: Dieses Wort ist häufig immer noch belastet und wird immer noch oft in Verbindung mit der Kolonisation gebracht, besonders bei Menschen, die sich noch nicht mit den heutigen Tätigkeiten und Verständnissen der Missionsarbeit auseinandergesetzt haben.
- Angeregt wurde, dass auch bei dem Besuch von Delegationen der Partner möglichst viele der notwendigen Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden sollten.
Glaubwürdige und nachhaltige Fortbewegung sollten Teil der Besuchsprogramme sein. Auch als partnerschaftliches Signal.

Fred Zimmermann